

U

E



THOMAS LANGE

T

S

STOP

NO G

POPOR GRAFIE

**Pornografie
wird dich töten!**

Es gibt Viren und Bakterien,
die uns körperlich krank machen.
Doch es gibt eine **Seuche**, die unsere
Seele tötet. Sie beginnt mit dem
Buchstaben **P**. Wenn dir dein Leben
lieb ist, lies weiter!

DIE TÖDLICHE SEUCHE

Schon mit 18 Jahren erlangte die amerikanische Sängerin **Billie Eilish** Weltruhm. Ihr Debütalbum wurde über 800.000 Mal bestellt. Ihre Songs verzeichnen mittlerweile auf YouTube mehrere Milliarden Klicks. Es folgten Musikpreise bei den Grammy Awards. Der Titelsong zum 25. *James Bond*-Streifen gehörte ihr.

Vor einiger Zeit schockierte die junge Frau in einer Talkshow mit einem aufrüttelnden Bekenntnis. Bild Online griff die Story¹ auf. Die junge Sängerin berichtete, dass sie bereits in sehr jungen Jahren begann Pornografie zu kon-

sumieren. Sie sagte: „*Ich glaube, das hat mein Gehirn wirklich zerstört, und ich fühle mich am Boden zerstört, weil ich so vielen Pornos ausgesetzt war.*“

Sie bekam ein völlig verzerrtes Bild von Sexualität. Besonders Frauen werden darin so dargestellt, wie sie eigentlich gar nicht sind. Heute leide sie unter Albträumen und anderen psychischen Störungen, die die Erfolgssängerin auf den frühen Pornokonsum zurückführt. Als Idol warnt die junge Frau jetzt vor derartigen Videos, weil sie eine echte Gefahr sind.

Unzählige betroffene Menschen bestätigen das. Je mehr jemand von diesen eindeutigen sexuellen Bildern konsumiert, desto stärker ist der Sog, in den man hineingerät, und umso größer wird die Gebundenheit sein, von der man nicht mehr loskommt.

Die Bibel lehrt uns: Sexuelle Sünde ist enorm gefährlich!

Es gibt nichts Gefährlicheres! Sie ist tödlich. Sie ist tödlich für dein Denken, tödlich für deine Seele, tödlich für deinen Körper, tödlich für deine Ehe, tödlich für deine Beziehungen, tödlich für alles. Sie trennt dich von allem, was dir lieb ist. Sie ist eine Droge, die dich von innen zersetzt, dich töten will und dich töten wird.

Salomo warnte eindringlich vor ihr: „*Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade;*

denn sie hat viele verwundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl derer, die sie getötet hat. Ihr Haus ist der Eingang zum Totenreich, der hinabführt zu den Kammern des Todes!“ (Spr 7,25-27; SCH2000)

Nur das Evangelium von Jesus Christus kann dich davor bewahren und dich, so du dieser Droge verfallen bist, daraus retten.

DER SUMPF DER LÜGE

Wenn du dich mit Pornografie einlässt, wirst du immer den Kürzeren ziehen. Du wirst jämmerlich straucheln und dein Leben wird sich Stück für Stück in ein Trümmerfeld verwandeln. Nur Elend wird zurückbleiben.

Zunächst wird deine eigene Seele regelrecht absterben. Nicht sofort, aber **Stück für Stück**. Dann werden all die Menschen, die dir lieb sind, in Mitleidenschaft gezogen und negativ beeinflusst. Auf kurz oder lang wirst du viele von diesen, dir nahestehenden Personen mindestens beziehungsstechnisch verlieren. Deine Familie wird darunter leiden, deine Kinder werden dich verachten! Alles, was dir lieb und teuer ist, steht in Gefahr, früher oder später zu zerbröseln und sich in Luft aufzulösen. Dein ganzes Leben wird sich **radikal zum Schlechten verändern**.

Doch das Schlimmste und Katastrophalste ist, dass es den lebendigen Gott, deinen Schöpfer, zutiefst verunehrt

und beschmutzt. Es beschmutzt in ekelhafter Weise die Ehre Gottes, tritt das Kreuzesopfer von Jesus Christus mit Füßen und spuckt darauf. Es verleugnet auf das Massivste das wunderbare Geheimnis der Sexualität, welches Gott in die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau hineingelegt hat, nämlich das Bild von Christus und seiner Gemeinde (vgl. Eph 5,31-32).

Deshalb kann ich dir nur raten: Lass die Finger davon. Es ist nicht nur ein Spiel mit dem Feuer, an dem du dir die Finger verbrennen kannst. Es gleicht vielmehr dem überaus waghalsigen und extrem dummen Leichtsinn, mit dem Zünder einer Atombombe herumzuexperimentieren. Es droht die totale Vernichtung. Ist es dir das wert? Bist du bereit, ein solches Risiko einzugehen?

EINE WAHRE GESCHICHTE!

Wahrscheinlich ist diese Geschichte nur eine von Tausenden, die sich so oder ähnlich ständig abspielen. Sie zeigt, wie zerstörerisch Pornografie ist:

Als Jugendlicher hatte Jan in der Schule ein volles Pensum zu absolvieren. Kurse belegen, Hausaufgaben machen, lernen und Arbeiten schreiben. Der Druck war groß. Manchmal war es ihm einfach zu viel. Wenn er nach Hause kam, chillte er erstmal eine Weile.

Mit dem Smartphone in der Hand suchte er nach Ablenkung. Per WhatsApp kam er mit pornografischen Bildern und Filmen in Kontakt. So begann er, heimlich diese Filme zu konsumieren.

Er wollte sich ablenken, etwas ausspannen. Anfangs empfand er nichts Schlimmes dabei. Im Gegenteil. Es war neu, aufregend und anziehend. „So ein wenig davon, das kann doch nicht schaden“, dachte er. Mit der Zeit wurde sein Pornokonsum immer mehr. Es entwickelte sich zu einer Gewohnheit. Es verging so gut wie kein Tag, an dem er nicht auf bestimmten Internetseiten unterwegs war. Trotzdem meinte er, die Sache im Griff zu haben.

Seine Eltern und auch seine Freunde merkten, dass mit ihm etwas nicht stimmte. Er hatte starke Stimmungsschwankungen und wurde schnell wütend. Außerdem hatte er plötzlich mit depressiven Verstimmungen zu kämpfen. Er zog sich zurück. Wollte immer mehr allein sein. Seine Freunde fragten irgendwann nicht mehr nach ihm. Ein Teufelskreis begann.

Jan floh immer öfter in die Scheinwelt der Pornografie. Jan war gefangen in der Sucht nach Pornografie. Sein ganzes Wesen veränderte sich. Seine Seele begann sich regelrecht aufzulösen. Er saß in einer Falle, aus der es kein Entrinnen mehr gab.

Diese Geschichte ist nicht erfunden, nur die Namen wurden geändert. Sie hat sich zugetragen. Wahrscheinlich wird es ähnliche Tragödien zuhauf geben. Doch kaum einer spricht darüber. Die Scham ist zu groß, der Schaden enorm. Und das alles, weil man sich der Gefahr der Pornografie aussetzt und diese unterschätzt und dann drauflos konsumiert.

Die Bibel warnt seit über 2000 Jahren vor der Gefahr:

*„Denn von Honig triefen die Lippen der Verführerin, und glatter als Öl ist ihr Gaumen, aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. Ihre Füße steigen hinab zum Tod, ihre Schritte streben dem Totenreich zu. Den Pfad des Lebens erwägt sie nicht einmal; sie geht eine unsichere Bahn, die sie selbst nicht kennt. Und nun hört auf mich, ihr Söhne, und weicht nicht von den Worten meines Mundes! **Bleibe fern** von dem Weg, der zu ihr führt, und nähere dich nicht der Tür ihres Hauses.“*

(Spr 5,3-8; SCH2000)

„Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ist ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Weg des Lebens, um dich zu bewahren vor der bösen Frau, vor der glatten Zunge der Fremden. **Begehre nicht in deinem Herzen nach ihrer Schönheit, und lass dich nicht fangen** von ihren Blicken! Denn um einer hurerischen Frau willen kommt man an den Bettelstab, und die Frau eines anderen gefährdet die kostbare Seele! Kann jemand Feuer in seinem Gewand tragen, ohne dass seine Kleider in Brand geraten? Oder kann einer auf glühenden Kohlen schreiten, ohne sich die Füße zu verbrennen?“ (Spr 6,23-28; SCH2000)

„Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter schaute und die Unverständigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen jungen Mann **ohne Einsicht**. Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus, in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Einbruch der Nacht, als es dunkelte.“ (Spr 7,6-9; SCH2000)

EIN PAAR FAKTEN!

Eine der meistfrequentierten Internetseiten mit pornografischem Inhalt verzeichnet weltweit **78,9 Milliarden Aufrufe** pro Jahr.

Wusstest du, dass **Deutschland** das Land mit dem weltweit größten Pro-Kopf-Konsum von pornografischen Inhalten ist? (Das ist der Wahnsinn!) In keinem anderen Land ist der Anteil der aufgerufenen Pornoseiten im Verhältnis zu den übrigen genutzten Seiten so hoch wie in Deutschland.



12,5 % aller Klicks landen auf Pornoseiten.



Jede vierte Google-Suche dreht sich um Pornografie!



Das sind 25 % aller Suchanfragen im Internet.

Ob Facebook, TikTok oder Instagram – beinahe alle **sozialen Netzwerke** sind mittlerweile in irgendeiner Form damit verseucht. In der Coronapandemie stieg die Nutzung diverser Seiten sogar nochmal um 30%.

FANGARME SATANS!

Mit nur wenigen Mausklicks oder ein paar Touches & Swipes hat man Zugang zu dieser zerstörerischen Parallelwelt. Das Krasse daran ist: Du sitzt in deinem Zimmer und tauchst, ohne dich körperlich irgendwo hinzubewegen, in die Finsternis ein – und das am helllichten Tag.

Es ist eine Scheinwelt, welche ihre Wurzeln in der Unterwelt hat, im Verborgenen, im Okkulten, im Satanischen. Denn das, was dort geschieht, ist dämonisch.



Diese drei Dinge benutzt Satan besonders, um dich zu verderben. Seine Vorgehensweise ist im Grunde immer gleich. Er nimmt die Wahrheit und pervertiert sie bzw. verdreht sie ganz ins Gegenteil.

Durch „**porneia**“ (das griechische Wort für Hurerei in 1Kor 6,13) sollte Josef in die Falle gelockt werden (1Mo 39,7.12).

Durch „**porneia**“ fiel König David in große Sünde und musste äußerst schmerzvolle Folgen tragen (2Sam 11,2 ff).

Für den jungen Timotheus waren seine „Lüste“ offensichtlich eine Gefahr, den Pfad der Reinheit zu verlassen. Paulus rief ihn eindringlich auf, vor diesen „Lüsten“ zu fliehen (2Tim 2,22).

Selbst die Jünger Jesu, die Tag und Nacht bei ihrem Meister waren, hatten es nötig, über **Ehebruch** aufgeklärt zu werden (Mt 5,27-28).

ÜBERSCHÄTZE DICH NICHT!

Was meinst du, wie Satan dich zu Fall bringen will? Antwort: Durch Unmoral, Unreinheit und „porneia“! Denkst du, du hast die Sache im Griff? Meinst du, ein wenig Konsum solcher Bilder und Filme ist ganz okay und schadet nicht? Hier ein Nacktbild, dort ein Videoclip, ein Short oder Reel ...

Wenn du denkst, du hast die Sache im Griff, stolperst du bereits und bist im Begriff, tief zu fallen.

„*Wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle*“, schrieb Paulus (1Kor 10,12). Hochmut kommt immer vor dem Fall (Spr 16,18). Hochmut bedeutet zu denken, selbst Herr der Dinge zu sein und keine Hilfe nötig zu haben. Gib acht! Du hast die Sache nicht im Griff, niemals! Lass es sein, ehe es zu spät ist!

ES NIMMT DIR ALLES!

Die Wahrheit ist, dass Pornografie dich und deine Beziehungen zu anderen zerstört. Pornografie macht im klinischen Sinn süchtig. Stelle dir einen Junkie vor, der heroinabhängig ist oder einen Alkoholiker, der sich jeden Tag betrinkt. Das Leben solcher Menschen ist tragisch und endet, ohne Hilfe von außen, im frühzeitigen Tod. Pornografie hat eine sehr ähnliche Auswirkung auf den, der beginnt, sie zu konsumieren. Für ihn gibt es, ebenso wie für den Junkie oder den Alkoholiker, nur eine Richtung: nach unten, und zwar garantiert!

Tragen wir ein paar Folgen zusammen (diese sind sicher nicht vollständig). Einige beziehen sich auf die Ehe und die Familie. Sie sollen dir zeigen, dass du in gewisser Weise unfähig bist, eine liebevolle Ehe zu führen oder eine harmonische Beziehung zu deinen Kindern aufzubauen, wenn du in den Fängen der Pornografie feststeckst.

1. PORNOGRAFIE MACHT SÜCHTIG!

Je mehr du konsumierst, desto mehr brauchst du davon. Sucht ist dynamisch, das heißt zunehmend, nicht gleichbleibend. Zu Beginn reicht dir ein milder Streifen, dann muss es härter sein. Schließlich wird es brutal. Wo hört die Steigerung dann auf? Antwort: Sie hört nicht auf!

2. PORNOGRAFIE IST EINE LÜGE!

Es wird dir eingeredet, dass Frauen Lustobjekte sind, die immer Lust auf Sex haben und zu allem bereit sind. In Wahrheit tun die Darstellerinnen in den Filmen dies nicht aus Lust auf Sexualität. Viele übergeben sich nach den abgedrehten Filmszenen und verabscheuen es. Sie fühlen sich **benutzt, ausgebeutet und beschmutzt.**

3. PORNOGRAFIE RAUBT DIR DIE KINDER!

Wenn du Kinder hast, werden sie, so sie von deinem Konsum erfahren, die Achtung und den Respekt vor dir verlieren. Du verlierst deine Vorbildfunktion. Die Seele deiner Kinder wird bekümmert und verletzt sein. Im schlimmsten Fall werden sie deinen Spuren folgen. **Willst du das?**

4. PORNOGRAFIE ZERSTÖRT DEINE EHE!

Wenn du verheiratet bist, wird sich deine Frau innerlich von dir abwenden, weil du deine sexuelle Befriedigung nicht bei ihr, sondern bei anderen Frauen im Netz suchst. Die Kenntnis, dass du solche Inhalte konsumierst, wird sie veranlassen, sich sexuell von dir zurückzuziehen.

Pornografie ist Ehebruch an deiner Frau. Das gilt übrigens auch umgekehrt. Wenn du dich als Frau in diese Scheinwelt begibst, wird das massive Auswirkungen auf die Beziehung zu deinem Ehemann haben.

5. PORNOGRAFIE FÖRDERT MENSCHENHANDEL UND PROSTITUTION!

Das Angebot richtet sich nach der Nachfrage. Gäbe es keine Menschen, die sich Pornografie ansehen, würden keine derartigen Filme gedreht und damit keine Menschen gequält und ausgebeutet werden. Je verbreiteter der Konsum und je höher die Klickzahlen, desto mehr Filme werden und müssen produziert werden. Die Konsumenten wollen Nachschub und das am laufenden Band. Mit deinem Konsum **förderst du aktiv** die Zunahme von Menschenhandel und Prostitution!

6. PORNOGRAFIE FÜHRT ZU SEXUELLER KRIMINALITÄT!

Die Hemmschwelle für sexuelle Übergriffe sinkt, je tiefer ich in der Pornofalle stecke. Der Missbrauch beginnt oft bei der eigenen Ehefrau, die du immer öfter zur ausschließlich eigenen, egoistischen Befriedigung missbrauchst. Dies führt dich in eine tiefe Beziehungsunfähigkeit und endet im schlimmsten Fall in Prostitution (du gehst, um befriedigt zu werden, zu Prostituierten) und sogar vor Vergewaltigung schreckst du dann nicht zurück, **wenn du deine Sucht nicht mehr im Griff hast.**

7. PORNOGRAFIE ZERSTÖRT DEINEN GLAUBEN!

Regelmäßiger Konsum wird den Heiligen Geist in dir nicht nur dämpfen, sondern auslöschen und dein Glaubensleben zerstören. Sexuelle Sünde blockiert die Gemeinschaft mit Gott. Das Band des Miteinanders zwischen dir und deinem Gott wird zerschnitten. Du machst dich völlig unbrauchbar für das Reich Gottes. Gottes Segen wird definitiv von dir weichen.

8. PORNOGRAFIE HAT DEPRESSIONEN ZUR FOLGE!

Das liegt auf der Hand. Wenn man seine Seele permanent und regelmäßig durch derart PerverSES quält, muss man sich nicht wundern, wenn man Depressionen bekommt. Und man wird sie bekommen, ganz sicher! Sie lauert und greift nach dir und lässt dich nicht mehr los. Mit Pornografie bearbeitest du deine empfindliche Seele mit einem Presslufthammer, der sie unweigerlich zerstören wird.

9. PORNOGRAFIE VERÄNDERT DEIN GEHIRN!

Das Max-Planck-Institut fand in einer Studie heraus, dass der Konsum von Pornografie die Struktur des Gehirns verändert. Je öfter der Konsum, desto abgestumpfter wurde das Wunderwerk im Kopf des Betroffenen und desto schädigender die Auswirkung der veränderten Organstruktur. Regionen des Gehirns, in denen Sensibilität

verortet wird, werden systematisch abgeschaltet. Du siehst, es hat Auswirkungen auf den ganzen Menschen, die Seele und den Körper.

BEDENKE

Du wirst innerlich einsam und gebrochen zurückbleiben, ein Häuflein Elend sein, ein seelisches Wrack.

Ist dir dein Leben so wenig wert, dass du es wegwerfen willst? Und das alles nur, um einen Augenblick Lust und Befriedigung zu empfinden? Du musst verstehen, dass Pornografie dich in einen Zug setzt, der dich mitnimmt auf die Reise in eine immer tiefere Dunkelheit.

HAST DU NOCH NICHT GENUG?

Wenn dich diese Dinge bis jetzt nicht ins Nachdenken gebracht haben, lies selbst, was Betroffene sagen. Die folgende Feststellung eines Pornosüchtigen muss dich erschüttern:



„Es dringt in den Geist ein und ergreift Besitz von einem.“

Als ob eine fremde Macht von dir Besitz nimmt und dich besetzt, dich einschnürt und dir die Luft zum Atmen abdrückt.

Im Grunde ist Pornografie nichts anderes als Dämonie. Gefallene Engel wirken durch sie und sind auf Zerstörung aus. Erkenne das! Der von Dämonen besessene Mann, der Jesus entgegenkam, hatte keine Kleider an (Lk 8,27). Nacktheit ist ein Hinweis auf dämonisches Wirken. Merkst du, wie dämonisiert unsere Gesellschaft ist? Wo gibt es keine Nacktheit in irgendeiner Weise?!

Die Bibel sagt: *„Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib.“*

(1Kor 6,18)

Für das Wort „Unzucht“ steht im griechischen Originaltext „porneia“, also Porno!

John MacArthur schreibt dazu:

„Im gewissen Sinne ruinieren sexuelle Sünden Menschen wie keine anderen, weil sie so intim und verstrickend sind und ihren Schaden auf tiefster menschlicher Ebene anrichten.“²

„Sexuelle Sünde ist einzigartig, wenn sie auch nicht notwendigerweise die schlimmste von allen Sünden ist. Sie schwillt im Körper an bis zur persönlichen Befriedigung.“

Kein anderer Reiz bewirkt dies, und wenn er erfüllt ist, hat es Auswirkungen auf den Körper wie keine andere Sünde. Auf eine Art und Weise zerstört die Sünde einen Menschen innerlich so sehr wie keine andere. Weil die sexuelle Intimität die innigste Verbindung zwischen zwei Menschen ist, richtet ihr Missbrauch im Innersten des Menschen Zerstörungen an. Das ist keine psychologische Analyse, sondern eine von Gott offenbarte Tatsache. Unzucht ist weit zerstörerischer als Alkohol, Drogen oder Verbrechen.“³

Weil diese Art Sünde sich so zerstörerisch auswirkt, warnt die Bibel an vielen Stellen so eindringlich vor ihr. Bedenke bitte nochmals: Sie ist tödlich. Sie ist tödlich für dein Denken, für deine Seele, für deinen Körper, für deine Ehe, für deine Beziehungen, für alles. Sie ist tödlich, tödlich, tödlich. Sie *will dich* töten! Das ist immer ihr Ziel! Und sie *wird dich* töten, wenn du nicht von ihr lässt. Bedenke dies sorgfältig!

Werfen wir einen Blick in das Buch der Sprüche:

„Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter schaute und die Unverständigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen jungen Mann ohne Einsicht. Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus, in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Einbruch der Nacht, als es dunkelte. Siehe, da lief ihm eine Frau entgegen, in Hurenklei-

dung und mit arglistigem Herzen. Sie ist unbändig und zügellos, ihre Füße können nicht zu Hause bleiben; bald ist sie auf der Straße, bald auf den Plätzen; an allen Ecken lauert sie.

Da ergriff sie ihn und küsste ihn, und mit unverschämter Miene sprach sie zu ihm:

»Ich war Friedensopfer schuldig, heute habe ich meine Gelübde bezahlt; darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um eifrig dein Angesicht zu suchen, und ich fand dich auch! Ich habe mein Lager mit Teppichen bedeckt, mit bunten Decken aus ägyptischem Garn; ich habe mein Bett besprengt mit Myrrhe, mit Aloe und Zimt. Komm, wir wollen uns an Liebe berauschen bis zum Morgen, uns an Liebkosungen erfreuen! Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen; er hat den Geldbeutel mitgenommen und kommt erst am Tag des Vollmonds wieder heim!«

Durch ihr eifriges Zureden verleitete sie ihn und riss ihn fort mit ihren glatten Worten, sodass er ihr plötzlich nachlief, wie ein Ochse zur Schlachtbank geht, und wie ein Gefesselter zur Bestrafung der Toren, bis ihm der Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel hastig ins Netz hineinfliegt und nicht weiß, dass es ihn sein Leben kostet!

So hört nun auf mich, ihr Söhne, und achtet auf die Worte meines Mundes! Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade; denn sie hat viele ver-

wundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl derer, die sie getötet hat. Ihr Haus ist der Eingang zum Totenreich, der hinabführt zu den Kammern des Todes!“

(Spr 7,6-27)

Siehst du? Die Bibel bestätigt es. Pornografie wird dich töten! Du wirst verleitet, fortgerissen, gefesselt, zur Schlachtbank geführt, fliegst ins Netz, wirst vom Pfeil getroffen und stirbst schließlich!

Mit jedem Mal, wo du der Versuchung nachgibst, geht die Tür zum Abgrund etwas weiter auf.

Randy Alcorn beschreibt es wie folgt:

„Wer einen Menschen mit Arsen vergiften will, gibt ihm keine Superdosis, sondern hier ein bisschen und dort ein bisschen, bis das Opfer nach und nach immer schwächer wird und schließlich stirbt. Arsen wirkt allmählich.

Mit der sexuellen Unmoral ist es ganz ähnlich. Sie lässt ... den schleichenden Vergiftungstod sterben.“⁴⁴

Das Fazit lautet: Tödlich, tödlich, tödlich!



UND
JETZT
?

UND JETZT?

Vielleicht fragst du dich jetzt, was du machen sollst. Gibt es überhaupt eine Möglichkeit, aus dieser Falle zu entkommen? Gib es einen Weg heraus? Zunächst die gute Nachricht:

JA! Es gibt Hoffnung!

NEIN! Gib's auf!

Ja, wirklich – es gibt Hoffnung. Aber nur, wenn du wirklich gewillt bist, damit zu brechen und ein Leben zu führen, welches reine Gedanken verfolgt und dadurch von dieser tödlichen Seuche befreit wird. Wenn du nur halbherzig an die Sache herangehst, kannst du es gleich vergessen.

Wenn du wirklich freiwerden willst, dann lies weiter. Wenn nicht, leg das Buch einfach weg!

... ..

Du liest weiter? Okay, ich entnehme daraus, dass du aus den Fängen der Pornografie entkommen willst.

Lass uns mal ein paar Dinge klären:

WAS IST DENN NUN MIT DEM SEX?

Du musst Folgendes wissen: Die Lösung des Problems heißt nicht, Sexualität völlig zu verdammen und zu verbannen. Im Gegenteil! Du musst unbedingt lernen, Sexualität den richtigen Stellenwert zu geben und vor allem musst du wissen, was Gott sich bei der Sexualität gedacht hat.

Sex ist gut. Sex ist von Gott gewollt. Er hat nichts Schmutziges oder Anrühiges. Sexualität ist rein, weil sie von Gott selbst gegeben und gewollt ist; Hebräer 13,4 sagt, das Ehebett ist rein. Gott hat uns als sexuelle Wesen geschaffen. Wir werden vom anderen Geschlecht angezogen und empfinden auch den Wunsch, Sexualität zu erleben. Das ist völlig normal und ebenso legitim. Es ist natürlich.

Gott möchte, dass **ein** Mann und **eine** Frau *ausschließlich* im geschützten Rahmen der Ehe ihre Sexualität ausleben und genießen. Die Bibel zeigt uns folgende wunderbare Ordnung: Ein Mann wird seinen Vater und seine Mutter

verlassen, sich seine eigene Frau suchen, sie heiraten und die zwei werden gemeinsam Sexualität genießen (vgl. 1Mo 2,24).

Gott freut sich daran und wird dadurch ebenso geehrt. Kann sein, dass dieser Gedanke für dich äußerst befremdlich ist. Aber das ändert nichts daran, dass dies dem entspricht, was die Bibel sagt.

Du hast also ganz richtig gelesen, wenn ich schreibe, dass Gott Sexualität gegeben hat, gewollt hat und durch den rechten Gebrauch durch sie sogar geehrt wird. Ja, ganz recht. Gott freut sich daran, wenn zwei Menschen, ein Mann und eine Frau, sich lieben und die höchste Form der Gemeinschaft (und genau das ist Sexualität) miteinander genießen, Befriedigung erfahren und sich somit aneinander freuen.

Pornografie hingegen ist die Verdrehung, die Perversion von Gottes Plan für die Sexualität. Sie verunehrt Gott, entehrt den Menschen und spielt Satan in die Hand, der dadurch alles zerstört. Gott verabscheut diese Perversion, aber er liebt die sexuelle Hingabe von Mann und Frau in der Ehe. Übrigens sagt Gott ausdrücklich, dass die Sexualität in der Ehe nicht auf Sparflamme laufen soll. Paulus schreibt in 1. Korinther 7 von der Verpflichtung, welche der Ehepartner gegenüber seinem ehelichen Gegenüber hat, sich nicht grundlos zu enthalten. Das heißt,

Gott hat die regelmäßige Sexualität in der Ehe auch als Schutz vor Versuchung zur Unzucht (griech.: porneia) vorgesehen.

DEINE SÜNDE UND SATAN!

Das Problem ist die Sünde in dir. Sünde ist all das, was Gottes heiligem Maßstab widerspricht. Sie wohnt in jedem von uns und treibt ihr Unwesen. Jesus sagt, wenn wir nicht Buße tun, werden wir „in unseren Sünden sterben“ (Joh 8,24). Das bedeutet: Wir sind nicht Sünder, weil wir sündigen. Wir sündigen, weil wir Sünder sind. Das ist ein großer Unterschied. Das heißt, wir sündigen automatisch. Die Sünde ist in uns, sie wird nicht nur von außen an uns herangetragen. Sie wohnt in uns. Sie ist unsere Identität. Unser ganzes Wesen ist vom Sündenfall beeinflusst und durchsetzt. Jeder Bereich unseres Lebens ist von der Sünde beeinflusst. Unser ganzes Denken ist von ihr infiltriert. Man nennt das in der Theologie den noetischen Effekt der Sünde. Es gibt demnach nichts an uns und in uns, was nicht von der Sünde beeinflusst ist. Das ist ein abscheulicher Gedanke.

Und genau diese Abscheulichkeit der Sünde ist es, die in uns wohnt. Sie hat die Sexualität, diese wunderbare Sache zwischen *einem* Mann und *einer* Frau, derart entstellt und pervertiert, dass in unserer Gesellschaft fast nichts

mehr von ihrem eigentlichen Sinn und Anliegen geblieben ist. Wie du sicher bemerkt hast, macht das vor uns nicht halt. Wir kämpfen damit. Und weil die Sünde in uns wohnt, hat Satan oft so leichtes Spiel, wenn er mit seinen Versuchungen vor unserer Tür steht. **Er wirft den Köder aus und du beißt an.** Manchmal gewinnen wir die Schlacht, ein anderes Mal verlieren wir den Kampf der Gedanken, tappen in die Sünde und danach sind wir frustriert.

Unser Inneres, unsere Natur kooperiert mit Satan. Das ist der Grund, warum er immer wieder leichtes Spiel hat. Wie gehen wir nun mit dieser Pervertierung, die immer wieder unsere Gedanken heimsucht, um?

Wie kannst du den ewigen Kreislauf des „*In Sünde fallen – Buße tun – Umkehr – dann geht es eine Zeit – bis ich es wieder tue*“ durchbrechen?

GIBT ES ÜBERHAUPT EINE LÖSUNG?

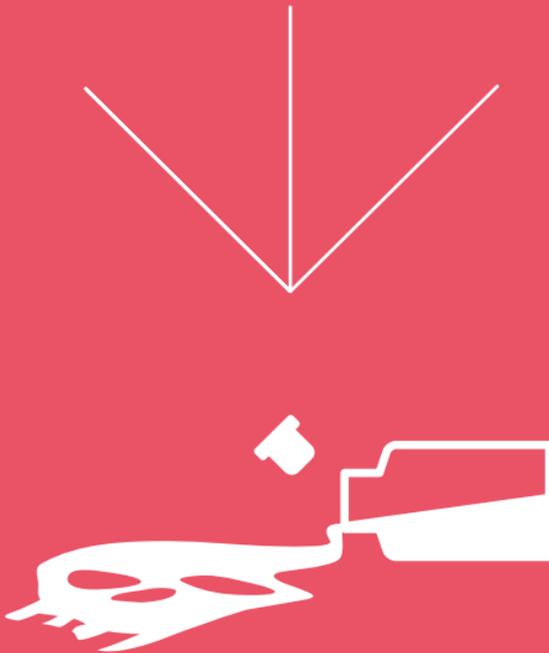
Es gibt viele Bücher, die dir aufzeigen, wie du nach einem „5-Punkte-Plan“ frei von Pornografie wirst.

Ich bin überzeugt, dass solche Pläne ihre Bewandnis haben und in gewisser Weise auch hilfreich sein können. Aber sie packen das Problem nicht an der Wurzel, sondern sind eher wie Pflaster, die man auf eine Wunde klebt, ohne sie vorher gründlich gereinigt und desinfiziert

zu haben. Unter dem Pflaster eitert es weiter, denn die Bakterien treiben weiter ihr Unwesen. Bevor man also einen Plan aufstellt, was man tun soll, um nicht in die Falle zu tappen, muss man das Problem an der Wurzel packen. Das heißt, wir müssen die Wunde offenlegen, reinigen und desinfizieren, sonst werden alle Pläne scheitern, auch wenn sie noch so hilfreich erscheinen.

Und nun halte dich fest:

Hier ist die Lösung!



WAS IST DER SCHLÜSSEL?

Die Antwort ist:



Ja, du hast richtig gelesen. Die **Gottesfurcht** ist der Schlüssel, um von Sünden wie Pornografie frei zu werden. Du fragst dich: Was ist Gottesfurcht? Wir kann man sie beschreiben, definieren?

Sie hat etliche Aspekte. Einen wichtigen Punkt stellen wir heraus, der unser Leben revolutionieren soll. Wir lesen ihn in Sprüche 8. Du wirst verblüfft sein. Lass es uns lesen!

*„Die Furcht des HERRN bedeutet, das Böse zu hassen ...“
(Spr 8,13; SCH2000)*

Lies den Satz nochmal! Lies ihn langsam und konzentriere dich. Merkst du was?

Das ist ganz einfach zu verstehen. **Gottesfurcht** ist nichts Abstraktes oder undefinierbares. Im Gegenteil. Die Bibel ist hier unmissverständlich deutlich.

Gottesfurcht ist der Hass auf alles, was Gott böse nennt. Sie ist die Scheu, etwas zu tun, was Gott nicht gefällt. Eine ehrwürdige Unterwerfung unter den Schöpfergott und unter das, was er möchte. **Gottesfurcht** ist bzw. bedeutet auch, ein Verständnis seiner Größe, Macht, Heiligkeit und seines Schreckens zu haben. Paulus schreibt in 2. Korinther 5,11:

„Da wir nun die Furcht des Herrn (oder: den Schrecken, griech: φόβος – phobos, des Herrn) kennen, so überzeugen wir Menschen ...“ (ELB).

Gottesfurcht ist das Verständnis, wer Gott ist und wer ich bin. Die wachsende Kenntnis darüber, wie unendlich groß, mächtig und heilig Gott ist, lässt in uns den Wunsch immer größer werden, ihm zu gefallen, da wir wissen, dass er uns auch züchtigen kann und wird, wenn wir absichtlich Dinge tun, die Gott hasst.

Gottesfurcht ist also der Wunsch, Gott zu gefallen in allem, was man tut, im Denken, Reden, Handeln, weil mir bewusst ist, dass er alles Verborgene in meinem Leben, auch die geheimsten Dinge, sieht.

Die Folge dieses Bewusstseins ist, dass ich beginne, das zu hassen, was Gott hasst, und anfangs, das zu lieben, was Gott liebt. Sein Maßstab wird zu meinem Maßstab.

Und nun ein Zweites, was mit der Gottesfurcht einhergeht. Die Furcht Gottes hat noch eine Zwillingschwester. Ihr Name ist:



Ja, du hast wieder richtig gelesen. Gottesfurcht und **Weisheit** sind das Paar Schuhe, welches wir anziehen müssen, um erfolgreich gegen die Sünde anzukämpfen. Beides gehört zusammen:

„Siehe, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und vom Bösen weichen, das ist Einsicht!“

(Hiob 28,28)

Werfen wir wiederum einen Blick in die Sprüche:

„Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.“

(Spr 9,10; SCH2000)

Weisheit bedeutet viel mehr als Klugheit. Manchmal ist Klugheit sogar ein Hindernis für die Weisheit der Bibel. **Weisheit** bedeutet, Gottes Wort (die Bibel) und Willen (was Gott in der Bibel sagt, was gut und richtig ist) zu verstehen und die rechten Schlüsse und Anwendungen für mein persönliches Leben daraus zu ziehen.

Das bedeutet, wenn du anfängst, Gott zu fürchten – das heißt, das zu hassen, was Gott hasst, und das zu lieben, was Gott liebt – wächst in dem Maß, wie du das tust, auch die **Weisheit** in dir und du wirst immer mehr erkennen und verstehen, was Gott in deinem Leben möchte.

Je mehr du an **Gottesfurcht** und **Weisheit** zunimmst, wirst du sündige Gedanken und Taten ablegen können. Sie werden Stück für Stück durch gute und Gott wohlgefällige Gedanken ersetzt. Es findet eine Erneuerung deines Denkens statt (lies hier Römer 12,1-2). Alte und sündige Denkstrukturen werden durch neue und heilige Denkstrukturen ersetzt.

Wahnsinn, oder?

Du erinnerst dich, dass wir gerade einen längeren Abschnitt aus dem Buch der Sprüche, Kapitel 7,6-27 gelesen haben. Die ersten fünf Verse haben wir nicht gelesen. Das tun wir jetzt. Sie beschreiben, wie die **Weisheit** uns vor dem tödlichen Biss der Pornografie-Schlange beschützt:

*„Mein Sohn, bewahre meine Worte und birg meine Gebote bei dir! Bewahre meine Gebote, so wirst du leben, und bewahre meine Lehre wie deinen Augapfel!
Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!*

Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester! und sage zur Einsicht: Du bist meine Vertraute!, damit du bewahrt bleibst vor der Verführerin, vor der Fremden, die glatte Worte gibt!“

(Spr 7,1-5)

Bete mit David:

„Weise mir, HERR, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das eine, dass ich deinen Namen fürchte!“

(Ps 86,11; SCH2000)

Und nun lies weiter: Wenn du beginnst, Gott mehr als alles andere zu fürchten, beginnst du gleichzeitig in der **Weisheit** zu wachsen. Das eine bedingt das andere.

Viel Gottesfurcht bedeutet viel **Weisheit**. Du wirst das Bewusstsein entwickeln, was richtig und falsch ist. Du wirst in der Erkenntnis wachsen, wer Gott ist, wie unendlich groß, allmächtig, allwissend, heilig, gnädig und liebend er ist. Und du wirst folgenden Gedanken immer mehr verinnerlichen:

Dein Leben hat einen einzigen großen Zuschauer!

Yes!
„Big Father“ is watching you!

Paulus schreibt dies zweimal an die Christen in Korinth:

„Denn wir sind nicht wie so viele, die das Wort Gottes verfälschen, sondern aus Lauterkeit, von Gott aus reden wir vor dem Angesicht Gottes in Christus.“

(2Kor 2,17; SCH2000)

„Meint ihr wiederum, wir verteidigen uns vor euch? Vor dem Angesicht Gottes, in Christus, reden wir, und das alles, Geliebte, zu eurer Erbauung.“

(2Kor 12,19; SCH2000)

Coram Deo – vor dem Angesicht Gottes! Alles wird vor dem Angesicht Gottes gedacht, gesagt und gelebt.

Dieses Bewusstsein veranlasste Paulus, ganz genau zu überlegen, was er dachte, was er sagte und tat.

Aber es begann schon viel früher. Bereits im Alten Testament waren sich die Menschen, die in Gottesfurcht lebten, dieser Wahrheit bewusst.

Hiob zum Beispiel schrieb:

„Denn Seine Augen sind auf die Wege des Menschen gerichtet, und Er sieht jeden Schritt, den einer macht. Es gibt keine Finsternis und keinen Todesschatten, wo die Übeltäter sich verbergen könnten.“

(Hiob 34,21-22)

Hiob lebte wahrscheinlich in der Zeit Abrahams, also ganz am Anfang. Oder werfen wir einen Blick auf David, der einige Jahrhunderte später lebte. Auch er verstand diese Wahrheit:

„Denn du hast meine Seele vom Tod gerettet, meine Füße vom Gleiten, damit ich wandle vor dem Angesicht Gottes im Licht des Lebens.“

(Ps 56,14)

David war sich wie Hiob und Paulus darüber bewusst, dass alle seine Gedanken vor dem lebendigen Gott so real waren, als ob sie der Wirklichkeit entsprächen. Er wusste, dass der erste Zuhörer für jedes seiner Worte immer erst der lebendige Gott war, ehe das Gesagte in den Gehörgang des menschlichen Gegenübers drang. Und er war sich darüber im Klaren, dass alles, was er tat, zuerst von seinem allgegenwärtigen Gott gesehen wurde und sein Leben vor seinem Angesicht verlief.

Hast du dir jemals darüber Gedanken gemacht? Alles, was du in deinem Zimmer tust, wenn niemand anwesend ist, hat einen großen Zuschauer: den lebendigen Gott.

DEINEN GOTT! Alles, was du heimlich anklickst und dir reinziehst, sieht ebenso der allmächtige Gott, der dich geschaffen hat. Da ist nichts, was verborgen bleibt und nicht irgendwann ans Licht kommt (Eph 5,13).

Dieser wichtige Gedanke soll, ja, muss dich zur Gottesfurcht animieren. Vielleicht bist du auch erschrocken, als du das gerade gelesen hast. Das ist gut. Es soll ein erschreckender, aber auch ein heilsamer Gedanke für dich sein.

Wie war das nochmal? Was war doch gleich Gottesfurcht? Richtig! Die Furcht Gottes bedeutet, das Böse zu hassen. Sagt Gott in der Bibel, dass er Pornografie hasst? Ja! Absolut! Wie kannst du dann meinen, das sei nicht so schlimm? Wie kannst du sie dann lieben? Das Ziel ist, dass du Pornografie genauso hasst, wie Gott sie hasst. Gott sieht sie, und er verabscheut sie! Lerne, so zu denken wie Gott!

Zum Schluss ...

Ich möchte dir neben dieser heilsamen Wahrheit noch ein paar weitere Hilfen an die Hand geben, die dein Denken und Handeln begleiten sollen.

WAS DU VERSTEHEN MUSST!

1. VERSTEHE, DASS JESUS CHRISTUS FÜR DEINEN PORNOGRAFIEKONSUM AM KREUZ SEIN LEBEN LIESS!

Jesus starb am Kreuz für Lügen, Meineid, Stolz, Feigheit, Mord, Atheismus, Satanismus und für alle anderen Sünden, auch deinen Pornografiekonsum!

2. VERSTEHE, DASS DEIN HERZ DIE URSACHE IST!

Die Ursache für deine Sünde, deine Sucht, ist nicht außerhalb von dir in Umständen zu finden. Kein Stress, keine Langeweile, keine schlechte Erziehung und kein schlechter Umgang zwingen dich dazu, auf perverse Videos zu klicken. Das machst du ganz allein. Und zwar, weil du es willst! **Du allein bist dafür verantwortlich:**

„Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn aus ihm entspringt die Quelle des Lebens.“

(Spr 4,23)

Deine Gedanken, deine Worte, deine Taten – alles kommt aus deinem Herzen, deinem Inneren. Das bedeutet, dass du selbst für dein Handeln verantwortlich bist.

3. VERSTEHE, DASS DEINE GEFÜHLE BEHERRSCHBAR SIND!

Manchmal hast du den Eindruck, dass du dich gegen deine Gefühle, gegen die Lust nicht wehren kannst. Doch, das kannst du. Gefühle sind stark, doch Gott ist stärker. Gefühle sind beherrschbar.

Psalm 37,4 sagt: *„und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!“*

Wenn du heimliche und sündige Lust verspürst, ist es Jesus, der diese sündige Lust wegnehmen kann, wenn du sofort anfängst, zu Jesus zu fliehen, und ihn bittest, dir zu helfen und dich zu bewahren.



4. VERSTEHE DEN ZWECK DER SEXUALITÄT!

Wir haben schon festgestellt, dass Gott die Sexualität gab, damit er selbst durch sie geehrt wird. Aber es geht noch weiter. Die Bibel sagt auch, dass die Ehepartner sich aneinander erfreuen sollen. Und weil die Ehe grundsätzlich ein Dienst am Ehepartner ist, gehört natürlich die Sexualität auch dazu. Das heißt, während des Miteinanderschlafens geht es nicht so sehr um meine Bedürfnisse, sondern mein Augenmerk soll auf dem liegen, was meinem Partner guttut. Statt auf mich selbst zu sehen, blicke ich also auf meinen Ehepartner. Das Interessante ist, dass beide Partner Erfüllung finden, wenn sie diese Einstellung, das Wohl des anderen zu suchen, haben.

Pornografie hingegen verdreht diesen Zweck ins Gegenteil. Dort geht es nur darum, zu bekommen, den anderen auszunutzen und im eigentlichen Sinn zur eigenen Befriedigung zu missbrauchen.

WAS DU TUN MUSST!

Und nun ist es an der Zeit, aktiv zu werden. Setze die gelernten Wahrheiten um, indem du diese konkreten Schritte tust:



1. TUE BUSSE!

Sünde richtet sich zuerst gegen den heiligen Gott. Jesus starb am Kreuz, um deine Schuld zu begleichen. Er starb dort für Mörder, Lügner, Alkoholiker, Selbstgerechte, Feige, Atheisten und auch für Menschen, die pornografie-süchtig sind. Ja, du hast richtig gelesen. Jesus starb am Kreuz und hat für die Sünde der Pornografie bezahlt.



2. VERÄNDERE DEIN DENKEN!

Denke daran, was du gelernt hast! Fürchte Gott, hasse das Böse! Denke daran, du lebst dein Leben vor Gott. Er ist dein erster Zuschauer und Zuhörer.

Nimm deine Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi (2Kor 10,5)!

Wehre dich aktiv gegen sündige und lustvolle Gedanken! Sage: „*Nein, ich will das jetzt nicht denken! Pornografie ist Perversion von gottgegebener Sexualität. Ich denke stattdessen an dich, Herr Jesus Christus, und dein Opfer für mich am Kreuz.*“ Du ordnest Gedanken der Lüge den Gedanken der biblischen Wahrheit unter.

3. TRENNE DICH VON DINGEN, DIE TRIGGERN!

Fordert dich die Bild-Zeitung heraus? **Meide sie!**

Ist Instagram mit seiner Selbstdarstellerei ein Problem?

Melde dich von dort ab! **Lösche deinen Account!** Gleiches gilt für Facebook, TikTok und Co. **Sei hier radikal!**

Triff bewusste Entscheidungen und denke dabei daran, was auf dem Spiel steht! Es geht um dein Leben!

4. SCHLIESSE EINEN BUND MIT DEINEN AUGEN!

Hiob, ein weiser Mann, der vor langer Zeit lebte, wusste um die Gefahr, welcher man sich mit dieser Versuchung aussetzt. Er schrieb von einem Bund, sozusagen einem Abkommen, das er mit seinen Augen gemacht hatte.

Er wollte keine fremde Frau lustvoll ansehen. Zu groß war

die Gefahr, in Gedanken und später durch die Tat zu sündigen (Hiob 31,1).

Folge diesem Beispiel! Deine Augen sind kostbar. Gott hat sie dir gegeben. Du verfügst über sie. Auf deinen Befehl verschließen sie sich und auf deinen Befehl öffnen sie sich wieder. Du entscheidest, was du in deine Augen und damit in dein Herz hineinlässt.

Einer der wichtigsten, aber leider einer der vernachlässigtesten Abschnitte der Bibel im Alten Testamen sagt:



„Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden! Lass sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innersten deines Herzens! Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leib.

Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.

Tue hinweg von dir die Falschheit des Mundes, und verdrehte Reden seien fern von dir! Lass deine Augen geradeaus schauen und deine Blicke auf das gerichtet sein, was vor dir liegt! Mache die Bahn für deinen Fuß gerade, und alle deine Wege seien bestimmt; weiche weder zur Rechten ab noch zur Linken, halte deinen Fuß vom Bösen fern!“

(Spr 4,20-27)

Salomo stellt hier eine direkte Verbindung zwischen unserem Herz und unseren Augen her. Das, was wir mit unseren Augen sehen wollen, lässt auf die Begierden und Lüste unseres Herzens schließen.

Randy Alcorn schreibt, wie er mit der Versuchung umgeht: *„Wenn ich ein sexuell aufreizendes Bild sehe, schließe ich manchmal meine Augen oder drehe den Kopf in die andere Richtung und stelle mir vor, dass dieses Bild als Angelhaken am Ende einer Schnur hängt und dass es mir, wenn ich auch nur einen Augenblick zögere, die Zunge durchbohren wird, womit der Angler mich hat. Aber das Bild ist so schön ...*

Stimmt genau; wie sonst sollte der Feind uns an den Haken bekommen? Versuchungen sehen immer schön aus, sonst wären es keine.“⁵

5. LASS KEINE LANGEWEILE ZU!

Was gab dem Ehebruch Davids den ausschlaggebenden Grund? Langeweile!

Eigentlich hätte er bei seinen Soldaten im Kampf sein sollen. Doch er zog es vor, zu Hause zu bleiben. Alle Männer waren weg. Und so sonnte er sich auf seiner königlichen Veranda und sah eine schöne Frau, wie sie sich badete. Den Rest kannst du dir denken (lies hier 2. Samuel 11)!

Bete und ringe darum, dass Versuchung zur Sünde nicht mit einer passenden Gelegenheit zusammentrifft. Deshalb meide Faulheit und Müßiggang! Langeweile ist sehr oft ein offenes Grab, in welches du stürzt!



6. DENKE AN DAS „SAAT & ERNTE“-PRINZIP

„Gott hat ein Universum erschaffen, in dem das Gute immer belohnt und das Böse immer bestraft wird. Reinheit ist klug. Immer. Unreinheit ist töricht. Immer.“⁶

Paulus meinte es äußerst ernst, als er nach Galatien schrieb: *„Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten.“*

(Gal 6,7-8)

Fleisch oder Geist?

Das alte ich-bezogene Prinzip in dir, oder der Heilige Geist in dir?

Dein Wille oder Gottes Wille?

Deine eigene Klugheit oder Gottes Weisheit?

Du oder Jesus?

Entscheide dich! JETZT!

STOP



JETZT



Bücher, die dir



Randy Alcorn
Behüte dein Herz
Warum es wichtig ist,
mit Sexualität
richtig umzugehen
Artikel Nr: 256153



Debora Bühne
**Liebe auf den
zweiten Blick**
Artikel Nr: 256464



J. C. Ryle
**Gedanken für junge
Männer**
Artikel Nr: 957099

weiterhelfen



Phil Moser
Betrug der Begierde
Biblische Strategien
zur Überwindung
sexueller Versuchung
Artikel Nr: 719694



Heath Lambert
Endlich frei?!
Pornografie – Der
Kampf um Reinheit
in der Kraft der Gnade
Artikel Nr: 256259



Byron Forrest Yawn
**Wann ist ein Mann
ein wahrer Mann?**
Artikel Nr: 863960

Erhältlich in der Buchhandlung
deiner Wahl oder auf leseplatz.de

Fußnoten:

- 1 <https://www.bild.de/unterhaltung/leute/leute/billie-eilish-pornos-haben-mein-gehirn-zerstoert-sex-filme-mit-11-78547790.bild.html>
- 2 John MacArthur Studienbibel, Bielefeld 2003, CLV, S. 1648.
- 3 John MacArthur – Kommentar zum NT, 1. Korinther; Bielefeld 2006, CLV, S. 167-168.
- 4 Randy Alcorn – Behüte dein Herz, Bielefeld 2013; CLV, S. 47-48.
- 5 Randy Alcorn – Behüte dein Herz, Bielefeld 2013; CLV, S. 35.
- 6 Randy Alcorn – Behüte dein Herz, Bielefeld 2013; CLV, S. 94.

Impressum

Text: Thomas Lange

Herausgeber: leseplatz.de



Christliche Buchhandlung

Bühne GmbH

Artikel Nr: 184917

ISBN 978-3-947602-17-9